



„Übergänge in die Hochschule gestalten – Visionen für 2025 entwickeln“. Einführung in die Konferenz

Dr. Walburga Katharina Freitag

Abschlusskonferenz der BMBF-Initiative „ANKOM – Übergänge von der beruflichen in die hochschulische Bildung“. Berlin, 24.-25. Juni 2014

Gliederung

1. Warum Visionen 2025 und Ausflug in die Initiative ANKOM-Übergänge
2. Die Konferenz – der Hintersinn
3. Die nahe ANKOM-Übergänge-Zukunft
4. Visionen und die Bedeutung der Gefühle und der Liebe

Gliederung

- 1. Warum Visionen 2025 und Ausflug in die Initiative ANKOM-Übergänge**
2. Die Konferenz – der Hintersinn
3. Die nahe ANKOM-Übergänge-Zukunft
4. Visionen und die Bedeutung der Gefühle und der Liebe

Warum 2025 - Von der Zukunft aus in die Gegenwart schauen ... Fragen formulieren ... Szenarien entwickeln

Es ist:

- ..das „JAHR 20“ nach Beginn der ANKOM-Initiative „Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge“.
- ..das „JAHR 23“ nach dem KMK-Beschluss „Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium“
- ..das „JAHR 26“ nach der Bologna-Erklärung, in der das dritte von sechs Zielen heißt: *„Einführung eines Leistungspunktesystems – ähnlich dem ECTS – als geeignetes Mittel der Förderung größtmöglicher Mobilität der Studierenden. Punkte sollen auch außerhalb der Hochschulen, beispielsweise durch lebenslanges Lernen, erworben werden können, vorausgesetzt, sie werden durch die jeweiligen aufnehmenden Hochschulen anerkannt“* (Europäische Kommission 1999: 4).
- ..das „JAHR 14“ nach Beginn der ANKOM-Initiative „Übergänge von der beruflichen in die hochschulische Bildung“

Auftrag und Ziele der Initiative

Die Projekte implementieren und erproben Maßnahmen, die einen Beitrag leisten sollen, den Übergang in ein Hochschulstudium zu verbessern und das Studium neben einer Berufstätigkeit erfolgreich zu absolvieren.

Zu den Maßnahmen gehören u.a.

- Information, Beratung und Mentoring,
- Kompetenzfeststellungsverfahren und Brückenkurse,
- die zeitliche und örtliche Flexibilisierung des Studienangebotes,
- eine Didaktik, die an die Berufserfahrung anknüpft und sie integriert sowie
- die Verknüpfung von Studium mit Prozessen der Personalentwicklung.

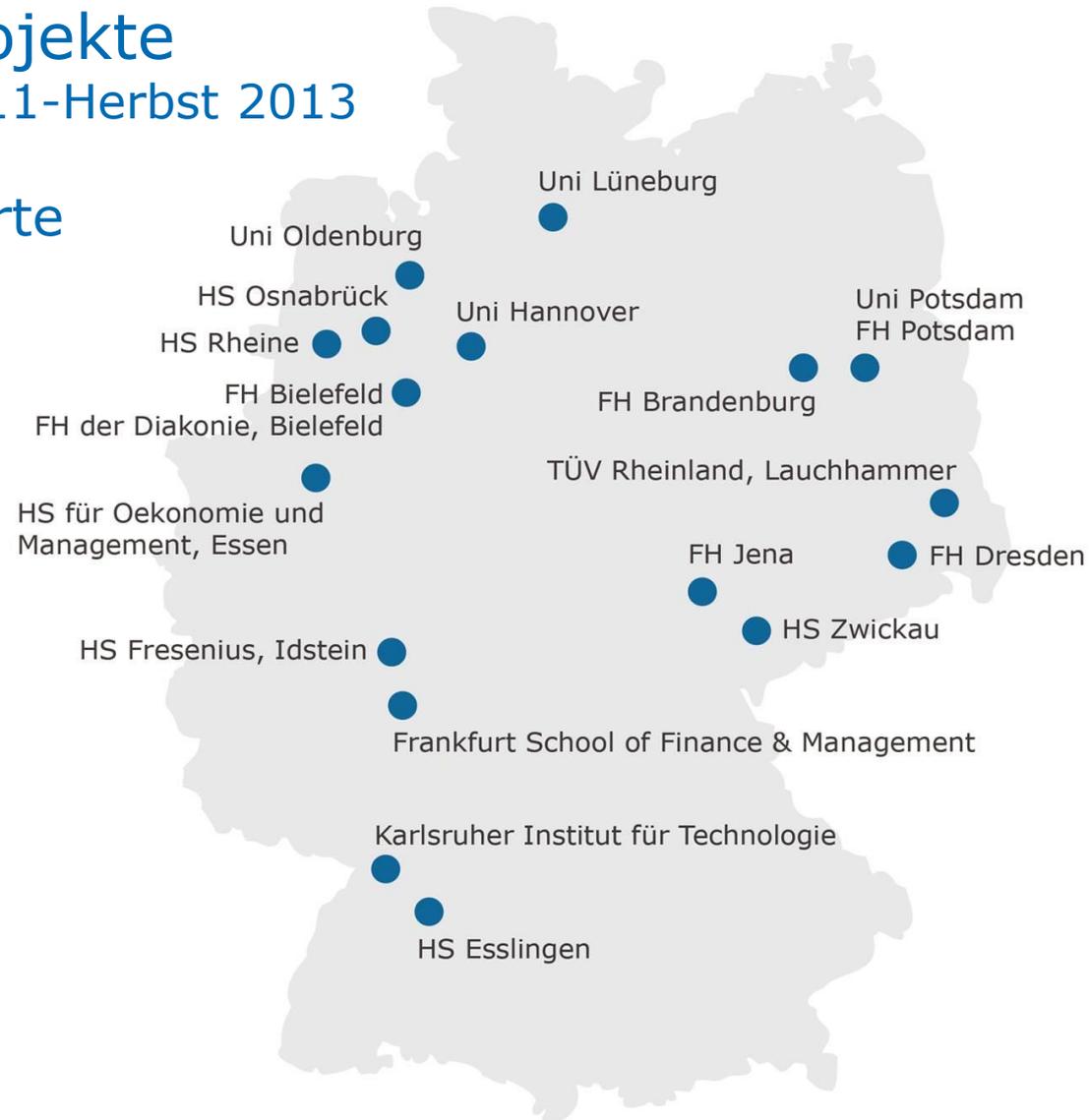
Diese Maßnahmen werden durch die Anrechnung von außerhochschulischen Kompetenzen ergänzt und zum Teil mit ihr verknüpft.

Zielgruppen der Projekte sind vor allem Studieninteressierte und Studierende, aber auch Hochschullehrende, Studienberatungen und Betriebe.

20 ANKOM-Projekte

Laufzeit Herbst 2011-Herbst 2013

Hochschulstandorte





ANKOM > Zwischenergebnisse > nach Fächern

Infopool & Gestaltungsfelder

Zwischenergebnisse der Projekte

[nach Projekten](#)
[nach Themen](#)

nach Fächern

- [Agrarwissenschaften](#)
- [Betriebswirtschaftslehre](#)
- [Biologie](#)
- [Chemie](#)
- [Erziehungswissenschaften](#)
- [Gesundheitswissenschaften](#)
- [Informationswissenschaften](#)
- [Ingenieurwissenschaften](#)
- [Optometrie](#)
- [Sozialwesen](#)

Beschlüsse & Richtlinien

Publikationen der wiss. Begleitung

Veranstaltungen

Archiv ANKOM 2005-2011

nach Fächern

Die ANKOM-Projekte vertreten viele unterschiedliche Studienfächer. Da die Zwischenergebnisse oft fachspezifische Dimensionen aufweisen, finden Sie hier die Projekte nach Fächern sortiert.

Klicken Sie auf ein Studienfach, das Sie interessiert, und Sie sehen die ANKOM-Projekte, die in dem entsprechenden Fachkontext Zwischenergebnisse vorliegen haben.

- [Agrarwissenschaften](#)
- [Betriebswirtschaftslehre](#)
- [Biologie](#)
- [Chemie](#)
- [Erziehungswissenschaften](#)
- [Gesundheitswissenschaften](#)
- [Informationswissenschaften](#)
- [Ingenieurwissenschaften](#)
- [Optometrie](#)
- [Sozialwesen](#)

Aktuelles

ANKOM-Abschlusskonferenz

Am **24./25.06.2014** findet in Berlin im Seminaris CampusHotel die öffentliche ANKOM-Abschlusskonferenz „Übergänge in die Hochschule gestalten - Visionen für 2025 entwickeln“ statt.

[▶ ANKOM-Abschlusskonferenz](#)

Zwischenergebnisse der Projekte online!

Die ANKOM-Projekte haben eine Vielzahl an Ergebnissen erarbeitet – Publikationen und Vorträge, aber auch Arbeitsmaterialien, Flyer und Infomaterialien für Studierende/Studieninteressierte. Sie können alle bisherigen Ergebnisse hier einsehen:

[▶ Zwischenergebnisse der ANKOM-Projekte](#)

Wissenschaftliche Begleitung – Aufgaben und Ziele

- Sie berät die Projekte.
- Sie fördert die Vernetzung der Projekte, z. B. durch die Organisation von Workshops.
- Sie führt themenspezifische Erhebungen durch.
- Sie versucht, den Dialog zwischen den zuständigen Akteursgruppen wie z.B. den Kammern, Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, der beruflichen Bildung, den Akkreditierungsagenturen, der Hochschule und der Wissenschaft herzustellen.
- Sie wird die Projektergebnisse in der Öffentlichkeit durch Publikationen, Tagungen und andere Medien bekannt machen.

Gliederung

1. Warum Visionen 2025 und Ausflug in die Initiative ANKOM-Übergänge
- 2. Die Konferenz – der Hintersinn**
3. Die nahe ANKOM-Übergänge-Zukunft
4. Visionen und die Bedeutung der Gefühle und der Liebe

Konzept des Konferenzprogramms: Perspektivenvielfalt & Impulse aus allen ANKOM-Projekten

- Keynote: Verhältnis von Demografie und Fachkräftesicherung – **Arbeitsmarktperspektive**
- Podium: Welche Weichenstellungen wünschen sich die Stakeholder und wozu tragen sie bei? – **Eine bildungspolitische Perspektive + eine Absolventenperspektive**
- Workshops: ausgewählte Ergebnisse der ANKOM-Projekte *und weiterer Expert(inn)en* – **hochschulische Perspektive: ANKOM + externe Perspektive (3+1 oder 2+2)**
- Posterpräsentation: Ziele, Ergebnisse und Zukunftsperspektiven – **hochschulische Perspektive**
- Konferenzabschluss: - Thematisierung von „Information und Beratung“ und der Frage nach subjektivem Sinn von Teilnahme an Weiterbildung. **Perspektiven der beruflichen Bildung & der Erwachsenenbildung.**

Themen der vier parallelen Workshops des ersten Tags

In den Workshopthemen verdichten sich die Ergebnisse der Projekte

1. Anrechnung beruflicher Kompetenzen – Mehr als eine Herausforderung –
Moderation: Claudia Loroff, Institut für Innovation und Technik (iit)
2. Beratung & Information – Studieninteressierten Orientierung geben –
Moderation: Monika Hartmann-Bischoff, Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH
3. Warm werden mit dem Hochschulmilieu – Ansätze zur Integration beruflich Qualifizierter in die Hochschule
Moderation: Ulf Banscherus, Humboldt Universität Berlin
4. Analyse von und Umgang mit heterogenen Zielgruppen
Moderation: Prof. Maria Krüger-Basener, Hochschule Emden-Leer

Themen der vier parallelen Workshops des zweiten Tags

5. Beratung & Information – Hochschulstrukturen bilden und verändern

Moderation: Monika Hartmann-Bischoff, Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH

6. Zielgruppengerechte Organisation und Gestaltung von Studiengängen

Moderation: Prof. Maria Krüger-Basener, Hochschule Emden-Leer

7. Woher komme ich, wohin gehe ich? – Beruflich Qualifizierte zwischen beruflicher und studentischer Identität

Moderation: Ulf Banscherus, Humboldt Universität Berlin

8. Von der Defizit- zur Ressourcenorientierung? Angebote zur Kompetenzförderung

Moderation: Claudia Loroff, Institut für Innovation und Technik (iit)

Externe Referent(inn)en und Podiumsteilnehmende

Keynote: Dr. Ulrich Walwei (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Workshops: Vera Wanetschka (Wisoak), Dr. Tobias Sander (HS Hannover), Prof. Dierk Schön (Büchner HS), Dr. Daniela Ammer (HS Mannheim), Holger Lübbe (ZQ Uni Mainz), Ute Meyer (Uni Hamburg), Prof. Antje-Britta Mörstedt (Priv. FH Göttingen; Karola Wolff-Bendik (Uni Duisburg-Essen), Alexandra Jürgens (Hochschule Aalen); Prof. Gudrun Piechotta (Alice Salomon Hochschule); Bärbel Friedrich (Hans-Böckler-Stiftung); Dr. Andreas Vöttner (DZHW)

Podium: Matthias Anbuhl (DGB), Dr. Knut Diekmann (DIHK), MinDirig Peter Greisler (BMBF), Barbara Hemkes (BIBB), Christian Tauch (HRK), aus der Praxis: Benjamin von Albert (Pflegemanager)

Moderation: Kate Maleike, Deutschlandfunk

Großer Fishbowl: Kim-Maureen Wiesner (BIBB) und Dr. Erik Haberzeth (TU Chemnitz)

Gliederung

1. Warum Visionen 2025 und Ausflug in die Initiative ANKOM-Übergänge
2. Die Konferenz – der Hintersinn
- 3. Die nahe ANKOM-Übergänge-Zukunft**
4. Visionen und die Bedeutung der Gefühle und der Liebe

Die ANKOM-Übergänge-Gegenwart

The screenshot shows a web browser window displaying the ANKOM website. The browser's address bar shows 'ankom.his.de/zwischenenergebnisse'. The website header includes a navigation menu with links for 'Sitemap', 'Suche', 'Impressum', 'Kontakt', 'Intranet', and 'Druckansicht'. The main banner features the ANKOM logo and the tagline 'Übergänge von der beruflichen in die hochschulische Bildung'. Below the banner is a navigation bar with categories: 'BMBF-Initiative', 'Projekte', 'Wissenschaftliche Begleitung', and 'Projekträger'. The main content area is titled 'ANKOM > Zwischenergebnisse' and contains several sections:

- Infopool & Gestaltungsfelder**: A sidebar menu with 'Zwischenergebnisse der Projekte' highlighted, and sub-items 'nach Projekten', 'nach Themen', and 'nach Fächern'.
- Beschlüsse & Richtlinien**: A section for 'Publikationen der wiss. Begleitung'.
- Veranstaltungen**: A section for 'Archiv ANKOM 2005-2011'.
- Zwischenergebnisse der Projekte**: The main content section, starting with a paragraph: 'Auf dieser Website werden Zwischenergebnisse der ANKOM-Projekte dokumentiert. Die ANKOM-Projekte haben während der bisherigen Förderlaufzeit einen großen Fundus an Wissen produziert, der anderen zur Verfügung gestellt werden soll. Diese Zwischenergebnisse haben verschiedene Formate - es gibt klassische wissenschaftliche Publikationen, aber auch Leitfäden, Arbeitsmaterialien oder Vortragspräsentationen. Info-Materialien für Studierende oder Studieninteressierte sind auch dokumentiert und können z. B. für StudiengangsentwicklerInnen als gute Beispiele eine Orientierung geben.' It then lists 'Sie haben verschiedene Möglichkeiten auf die Ergebnisse der Projekte zuzugreifen:' followed by three bullet points:
 - Sie können die **Projekte** direkt anklicken und deren Zwischenergebnisse ansehen.
 - Sie können eine thematische Zusammenstellung der Projekte aufrufen und sehen, welche Projekte Ergebnisse zu welchen **Themen** vorliegen haben.
 - Sie können Projekte bestimmter **Studienfächer** aufrufen und so auf Ergebnisse aus bestimmten fachlichen Kontexten zugreifen.
- Aktuelles**: A section for 'ANKOM-Abschlusskonferenz' with the text: 'Am **24./25.06.2014** findet in Berlin im Seminaris CampusHotel die öffentliche ANKOM-Abschlusskonferenz „Übergänge in die Hochschule gestalten - Visionen für 2025 entwickeln“ statt.' Below this is a link for 'Zwischenergebnisse der Projekte online!' and a paragraph: 'Die ANKOM-Projekte haben eine Vielzahl an Ergebnissen erarbeitet - Publikationen und Vorträge, aber auch Arbeitsmaterialien, Flyer und Infomaterialien für Studierende/Studieninteressierte. Sie können alle bisherigen Ergebnisse hier einsehen:' followed by a link for 'Zwischenergebnisse der ANKOM-Projekte'.

The footer of the website includes the DZHW logo (Deutsches Zentrum für Hochschullehre) and the email address 'freitag@dzhw.eu'.

Die nahe ANKOM-Übergänge-Zukunft

- Ende 2014: Ergänzung der Zwischenergebnisse der Website mit dem Ziel, alle relevanten Ergebnisse sind zugänglich (open access)
- Jahreswende 2014/15: Erscheinen des Sammelbands mit den Beiträgen aller Projekte im Waxmann-Verlag
 - Beiträge haben wiederum einen engen Bezug zu den Impulsen der Workshops
 - Open access: PDF zum download
- Herbst 2015: Publikation der Wissenschaftlichen Begleitung – Gegenstand: „Maßnahmen“-Metaanalysen

Gliederung

1. Warum Visionen 2025 und Ausflug in die Initiative ANKOM-Übergänge
2. Die Konferenz – der Hintersinn
3. Die nahe ANKOM-Übergänge-Zukunft
- 4. Visionen und die Bedeutung der Gefühle und der Liebe**

Visionen und Szenarien zwischen Wunsch und Wahrscheinlichkeit

- Wir leben 2025 in einer global noch stärker vernetzten Welt, deren wirtschaftliche Wachstumstreiber **Effizienz, Kreation und Innovation sind** (Fraunhofer Institut für Arbeitswissenschaften).
- Es entstehen neben den traditionellen Unternehmen „Cloud Companies“ mit fluiden, über die Welt verteilt lebenden und über das Internet koordinierten Teams (ebd.).
- Die traditionellen Unternehmen werden zu „care companies“, da sie die Bedürfnisse der Mitarbeitenden aufgrund von Talentknappheit im Innovationsbereich stark berücksichtigen und work-life-Balance dank flexibler und lebensphasenorientierter Personalpolitik zur Selbstverständlichkeit wird (ebd.).
- Im Jahr 2025 können wir unter fünf Jobs auswählen; die Unternehmen werden Kinder- und Altenbetreuung anbieten (Trendforscher Sven Gábor Jánosky).

Visionen und Szenarien zwischen Wunsch und Wahrscheinlichkeit - Quelle: Projektgespräche

- Es erfolgt eine Lehrdeputatanrechnung für die Lehre in wissenschaftlicher Weiterbildung
- Hochschullehrende wechseln zwischen Hochschule und Wirtschaft
- Es wurden Finanzierungsmodelle entwickelt, die eine Reduzierung der Arbeitszeit bzw. begrenzte zeitlich Freistellung für die Teilnahme an wissenschaftliche Weiterbildung ermöglichen
- Die Unternehmen beteiligen sich an den Kosten der wissenschaftlichen Weiterbildung und honorieren die erworbenen Abschlüsse
- Die Hochschulen entwickeln ein Profil in Richtung LLL und berufsbegleitende Studiengänge und achten honorieren Engagement in der wissenschaftlichen Weiterbildung
- Ein Hochschulstudium wird als attraktiv angesehen zur Bewältigung zahlreicher Übergänge in zunehmend diskontinuierlichen Erwerbsbiographien und wird zur Norm!

Visionen und Szenarien – kulturelle Dimension

„Gefühle sind das Bindeglied zwischen Struktur und Handlung“ (Eva Illouz 2009) - Zukunftsfragen:

- Welche individuelle und gesellschaftliche Bedeutung erlangt berufsbegleitendes Studieren/wissenschaftliche Weiterbildung?
- Wie werden diese Bedeutungen in „soziale Netze“ eingeflochten?
- Wie werden die Bedeutungen „berufsbegleitend zu studieren“ im Alltag praktisch, z.B. um mit einer ungewissen Zukunft zurecht zu kommen?
- Wie werden die erlangten Bedeutungen die Interpretation von uns selbst und von anderen organisieren? (Norm – Abweichung)



Visionen und Szenarien 2025 –

„Die Macht der Schönheit ist die Macht eines ihrer Wahrnehmung eingeschriebenen Versprechens“
(Winfried Menninghaus 2007)

Eine wunderschöne Konferenz! Gute Diskussionen!